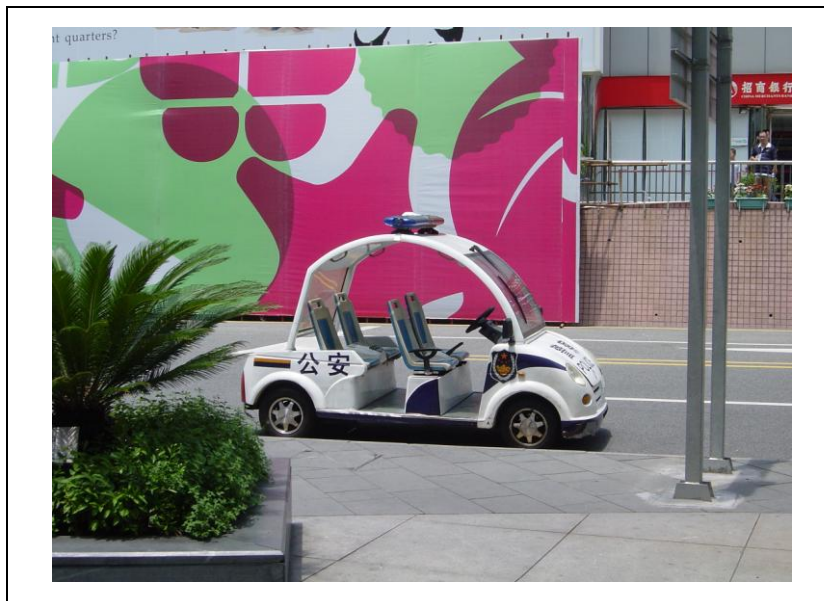




Tag 10 22.08.2011

Auch heute stand ein Ausflug in die Stadt auf dem Programm. Ich wollte zwei Dinge mit einander verbinden: Geschenke kaufen und unser Taekwondo-Frau Nina Kläy bei ihrem Kampf unterstützen. Nach dem Geschenke einkaufen, zeigte ich meine Karte (chinesischer Natur) noch einmal an so einem Informationsposten, um ganz sicher zu gehen, dass ich meinen Standort auch wirklich richtig einschätzte. Als diese mich dann fragten, was mein Plan sei, gab ich ihnen an wohin ich mich zu Fuss bewegen möchte. Mit grossem Erstaunen nahmen sie zu Kenntnis, dass ich in allem Ernst „zu Fuss“ gesagt habe. Das gehe nicht, sagten sie, diese Distanz könne man bei dieser Hitze nicht zu Fuss zurücklegen. Tja...die waren noch nie mit mir auf einem Maibummel oder einer Schulreise!

Also marschierte ich los, sollte dies schief gehen, war ich mir sicher, dass die Polizei von Shenzhen absolut optimal ausgerüstet ist.



Schon bei den ersten Metern meins Spaziergangs wurde mir klar, dass ich mich viel zu schnell bewege. Einerseits liess ich alle anderen Fussgänger förmlich stehen, andererseits war mein T-Shirt innert Kürze nicht mehr trocken. Nichts desto trotz...“i'm walking...”

In der Folge ein paar Eindrücke von meinem Spaziergang...



Universiade SHENZHEN 2011



Universiade SHENZHEN 2011



Universiade SHENZHEN 2011



Universiade SHENZHEN 2011



Universiade SHENZHEN 2011



Universiade SHENZHEN 2011



Universiade SHENZHEN 2011



..furchterregende Unterführung...



... Bern oder was?



...jeder weiss, was die Nachbarin darunter trägt...



...Diskussion über die Gasse möglich...



...Tumbler überflüssig...



...Laden oder Garage?

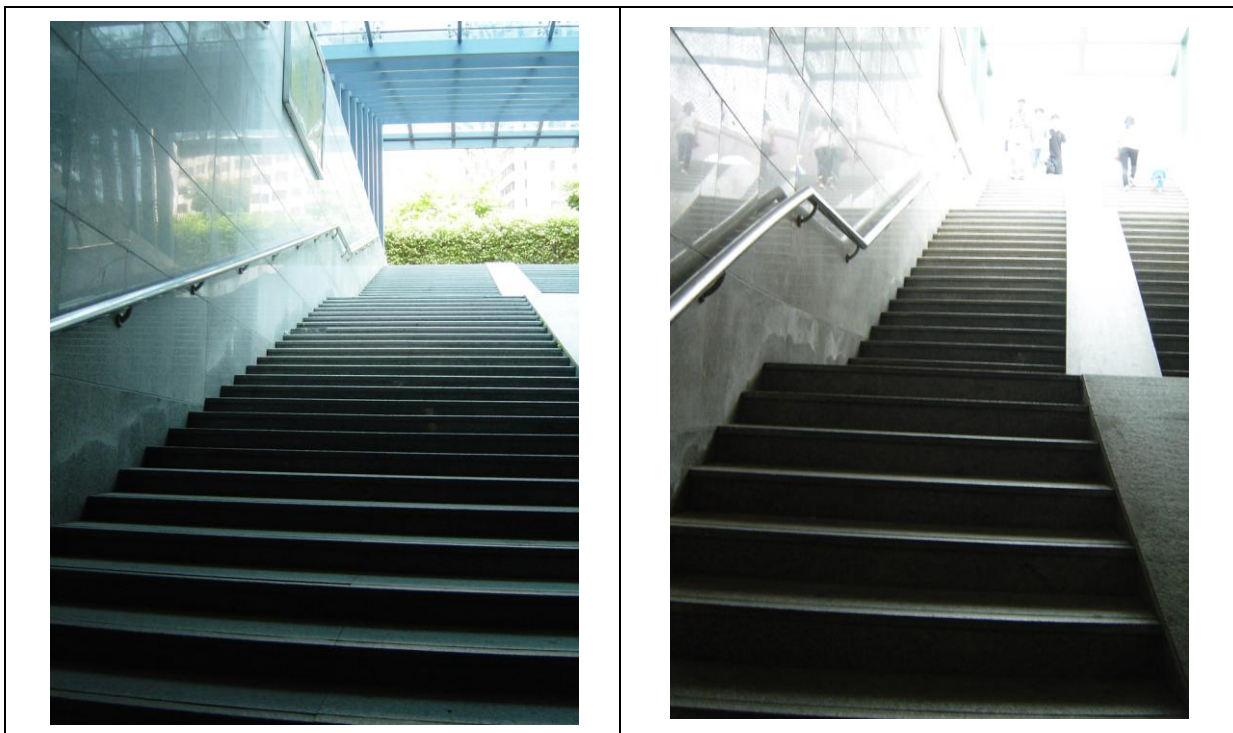
Nach etwa 20 Minuten spazieren habe ich gedacht, dass ich mich kurz versichern möchte, ob ich mich immer noch auf dem richtigen Weg befinde. Meine chinesische Karte war dazu perfekt, so konnte ich irgendjemandem meine Karte unter die Nase halten. Die Ernüchterung war gross, als ich realisieren musste, dass ich erst 8 mm der 8 cm langen Strecke zurückgelegt habe. Aufgrund dessen habe ich mich doch entschieden...eben gleichwohl nicht auf die Metro umzusteigen. Auf der Karte war ein Fluss eingezeichnet, sobald ich diesen erreichen würde, wäre ich dem Ziel sehr nahe.

Achtung...Tiere!





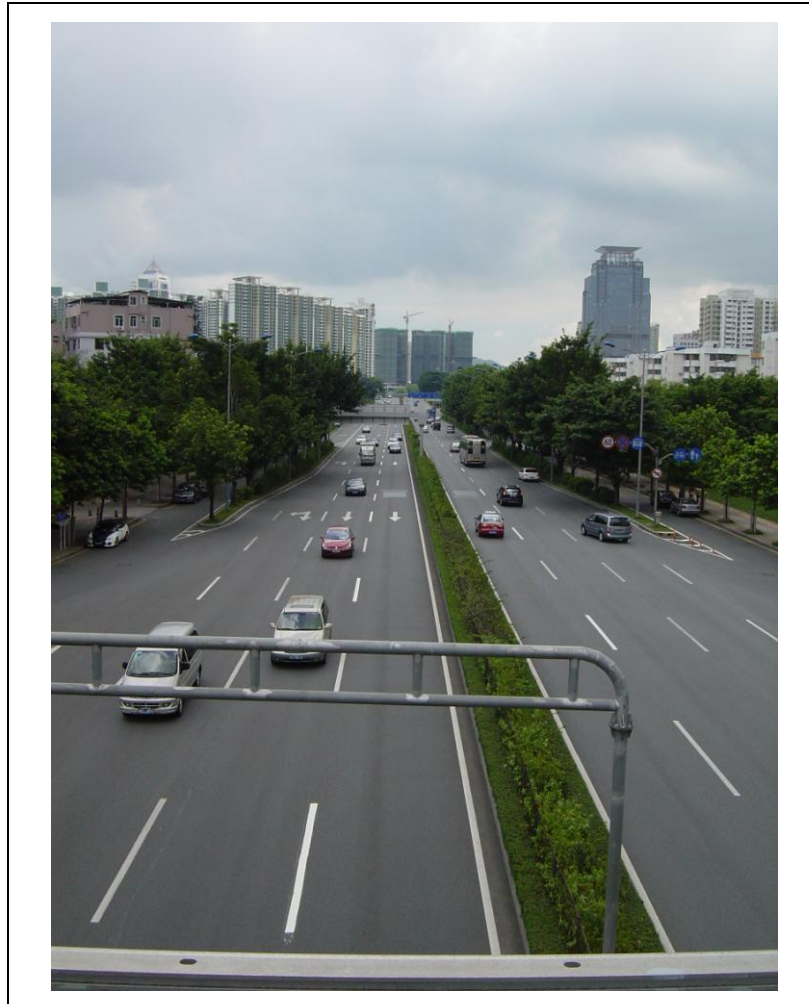
Auf meiner Wanderung bin ich auf eine Kuriosität getroffen. Als ich die Treppe bei Unterführung benutzte, bemerkte ich die komische Stufenhöhe. Diese war mir schon im Stadion des Öfteren zur Stolperfalle geworden. Doch das Spezielle daran war aber, dass ich auf der anderen Seite der Unterführung auf die uns bekannte Stufenhöhe traf...





Ich lief und lief, doch dieser Fluss wollte einfach nicht auftauchen. Es wurde mir langsam klar, dass es knapp wurde mit dem Kampf von Nina. Hier müsste doch nun dieser Fluss sein...

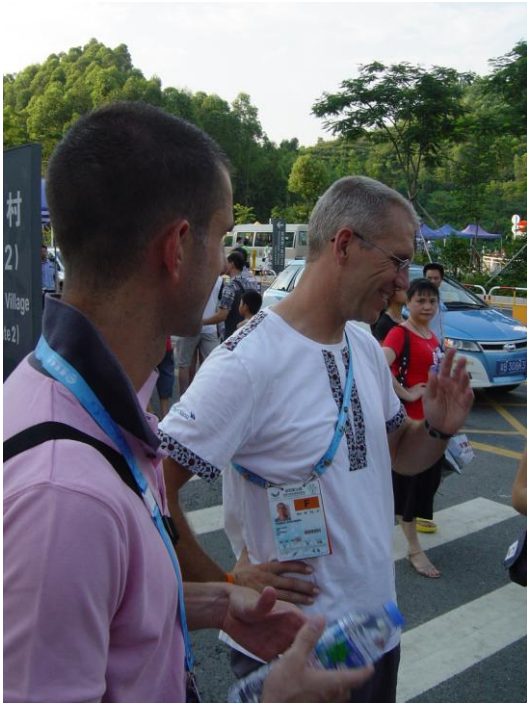
Aha....das ist der „Fluss“...verflixte chinesische Karte!



Nach einer Stunde bin ich dann bei meinem Ziel eingetroffen...und habe noch die letzten 8 Sekunden des Kampfes von Nina gesehen...

Am Abend stand heute noch der Teamausflug der Leichtathleten an. Mit einer Attaché habe ich ein Restaurant gesucht, in welchem man chinesisches Essen geniessen kann ohne ein zu grosses Risiko einzugehen. Sie erzählte mir von einem Restaurant, welches sich durch eine spezielle Art des Kochens auszeichnete. Sie beschrieb mir die Art und Weise, doch halt, das kennen wir in der Schweiz auch, wir nennen es „fondue chinoise“...sie schaute mich fragend an...da fiel es mir Unwissendem wie Schuppen von den Haaren...die perfekte Mischung zwischen der Schweiz und China ist das „fondue chinoise“!

Doch die ganze Geschichte war dann gleichwohl etwas anders...





...hinten zahm...vorne scharf...



...alles rein...



...Lamm...



...eine Erfahrung reicher...

Zuerst haben wir nur Fleisch bestellt, bis wir auf den Nebentischen erkannt haben, dass es da noch ganz andere Varianten zum Köcherlen gibt...Nudeln, Fleischbällchen, Tofu in verschiedenen Variationen, Teigtaschen...usw.



Es gab gleichwohl ein paar Personen, welche nicht genug gegessen hatten und sich noch beim grossen M etwas holen mussten...



Zum Abschluss unseres gemeinsamen Abends hatten wir die Möglichkeit erhalten das Basketballfinale aus fast der ersten Reihe mit verfolgen zu können. Die ganze Angelegenheit zwischen Serbien und Kanada war eher langweilig, doch das Drumherum war wiederum sehr eindrucksvoll.





Noch zum Schluss die Auflösung der zwei Rätsel von gestern:

- a) Dies ist einer Vorrichtung, mit welcher man die Kleiderbügel auf dem Balkon an eine Stange hängen kann...ich werde euch das aber noch in „Action“ zeigen.
- b) Als ich in einem Geschäft Hosen anprobiert habe und mich ausserhalb der Umkleidekabine in einem Spiegel anschauen wollte, wies mich die Verkäuferin sanft darauf hin, dass ich doch bitte die bereitgestellten Schlarppen anziehen solle...

Die Rätsel...wieder zwei...von heute: Was ist das?

